



>> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,

der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

Jahnke, Carsten, Art. **Ostsee**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2014, URL: www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Ostsee_Jahnke.pdf (letzter Aufruf: 1.12.2014).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

Ostsee, lat. *mare orientale* (UBStL II, Nr. 1038) u. *mare Balticum*, ist ein Nebenmeer des Atlantiks und aus europäischer Sicht eines der Sieben Weltmeere. Die O. erstreckt sich vom Kattegat (Katzenloch, altnordisch: *Jótlandshaf*, Jütlandsmeer) im Westen bis zum Finnischen Meerbusen (Neva Bucht) und der Bottenwiek im Osten und umfasst eine Fläche von ca. 412.000 km². Der Name korrespondiert mit der Westsee (seit 1864 Nordsee), der Nordsee (Nordwestatlantik) und der Zuiderzee und stammt aus der mitteleuropäischen Sichtweise. Der Begriff O. erscheint erstmals Ende des 13. Jh. in der Livländischen Chronik. Durch die in die O. entwässernden Flusssysteme von Newa, Düna, Weichsel und Oder erstreckt sich das Hinterland der O. vom Ural über die Karpaten bis zum Erzgebirge. Aufgrund der geringen Tiefe und Größe der O. besitzt diese nur kurze Wellen, die leichter zu besegeln sind. Gleichzeitig ermöglicht die Geographie der O. ein Befahren mit ständigem Landkontakt, weshalb die O. schon im frühen Mittelalter aufgesegelt wurde. Die O. ist der Verbindungsweg zwischen den Märkten an der Westsee, vor allem Flanderns, Hollands und Englands, und des Ostens, Ungarns, Rußlands, der Ukraine, Byzanz' sowie Chinas. Ein Warenaustausch auf diesem Weg ist schon für das 10. Jh. nachweisbar. Gleichzeitig dient sie zur Rohstoffherzeugung vor allem für Bernstein (Export nach Rom schon bei Dionysius Halicarnassus und Tacitus erwähnt) sowie für Hering. Für die Hanse machte sie eines der seegehenden Kerngebiete des Handels aus, und die handelsmäßige Überbrückung der Entfernungen und Unsicherheiten des Seetransportes auf der O. ist eine der wesentlichen Leistungen der hansischen Kaufleute. Mit der Verlagerung der wichtigsten Handelsrouten auf den mittleren und südlichen Atlantik sowie nach Mitteldeutschland (Leipziger Messen) im 16. Jh. nahm die Bedeutung der O. als Verkehrsgebiet relativ ab, sie behielt aber ihre herausragende Stellung als Verkehrsachse im Holz- und Getreidehandel.

Carsten Jahnke

Lit.: M. North, Geschichte der Ostsee, 2011.